



Aufn.: Stefan Jänicke/BF München; Scan: Stefan Heiß

Mehr als nur ein Kindheitstraum

Viele Kinder träumen davon, später einmal bei der Berufsfeuerwehr zu arbeiten. Doch der siebenjährige Elias aus Vöhringen im Landkreis Neu-Ulm hat nicht nur diesen großen Traum, sondern er hat bereits eine konkrete Bewerbung an die Berufsfeuerwehr München geschickt.

Als Elias' Bewerbung Ende August bei der Branddirektion München ankommt, löst sie erstmal ein Schmunzeln aus. So viel Feuereifer eines kleinen Mannes gab es noch nie. Doch auf Instagram muss die BF München dem jungen Schwaben (vorerst) eine Absage erteilen:

»Lieber Elias, wir haben uns sehr über Deine Bewerbung gefreut. Aber: Wir sind eben auch eine Behörde. Und als solche müssen wir

Dir mitteilen, dass Du derzeit offenbar weder über einen Haupt- oder Mittel-schulabschluss noch eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügst. Auch am Erreichen der Mindestgröße von 165 cm sowie am Besitz eines Führerscheins der Klasse B haben wir erhebliche Zweifel. Und jetzt Spaß beiseite: Wir hoffen sehr, dass du deinen Kindheitstraum in ein paar Jahren wahr werden lässt. So wie wir

das auch getan haben.« **#traumjob** Aber ein »Probearbeiten« ist natürlich möglich, und so kann Elias im Oktober mit seinen Eltern die Hauptfeuerwehrwache in München besuchen. Freudestrahlend betritt er die Fahrzeughalle: »Wow, echt cool hier!« *Stefan Jänicke*, Brandinspektor in der Hauptfeuerwache erklärt ihm jedes Fahrzeug und die Gerätschaften: »Mir war schnell klar, dass ich eigentlich nicht viel sagen brauche, denn er kennt sich bestens aus. Für einen Siebenjährigen hat er ein erstaunliches Fachwissen.« Denn Elias macht begeistert in der Kinderfeuerwehr in Illerberg-Thal mit. Nach dem Rundgang in der Fahrzeughalle sagt Jänicke ihm, »dass die Drehleiter jetzt zum Übungsdienst raus muss.« Elias darf sich auf den Beifahrersitz setzen, und schon geht es einmal um den Block und ab in den Innenhof der Feuerwache. »Darf ich da jetzt auch mitfahren?«, fragt er und deutet auf den Drehleiterkorb. Als es heißt: »Klar darfst du!«, überzieht ein breites Grinsen sein Gesicht. Angst hat er keine, obwohl er auf 30 Meter hochfährt. Anschließend sagt er: »Das war voll spannend! Ich habe die ganze Stadt gesehen von da oben.« Nach

rund zwei Stunden ist der Besuch zu Ende, und Stefan Jänicke gibt ihm noch den Tipp, dass er fleißig lernen soll, um dann, wenn er alt genug sei, wieder eine Bewerbung schreiben: »Wir würden uns freuen, denn guten Nachwuchs kann die Feuerwehr immer brauchen.« Über solche Ratschläge freuen sich auch Elias' Eltern. Denn die Bewerbung ist letztlich dadurch zustande gekommen, dass ihn sein Vater in den Sommerferien dazu animieren wollte, ein bisschen Schreiben zu üben. Doch Elias hatte dazu keine Lust. »Er meinte, er brauche nicht schreiben, er werde Feuerwehrmann«, erzählt Vater *Stefan Heiß*. Doch auch ein Feuerwehrmann müsse schreiben können, zum Beispiel um sich zu bewerben, argumentierten die Eltern. »Dann hat er diesen Brief mit solcher Inbrunst geschrieben, dass wir ihn abgeschickt haben.« Ob Elias später wirklich Feuerwehrmann werde, müsse sich zeigen, so sein Vater. »Hier geht es vor allem darum, dass ein Feuerwehrmann schon in ganz jungen Jahren Feuer und Flamme ist.« Der Besuch bei der BF München dürfte Elias' Wunsch wahrscheinlich noch verstärkt haben. □

